



Risikomanagement

„Der Sicherheitsgurt im Auto“





Das Risikomanagement



Risikomanagement bedeutet, sein Geld zu schützen und Verluste zu begrenzen. Man setzt dafür Regeln, wie viel du maximal bereit ist zu verlieren, zum Beispiel mit einem Stop-Loss. So bleibt das Risiko kontrollierbar und man kann sicherer investieren.

Ein sehr hilfreiches Tool für das Risikomanagement ist ein **Aktienplan**



Wichtige Werkzeuge

- ✓ Niemals alles auf eine Karte setzen
- ✓ Branchen/ Sektorstreuung
- ✓ Stop-Loss/ Trailing Stop-Loss verwenden
- ✓ Niemals auf Kredit kaufen!
- ✓ Die 1 %- Regel
- ✓ Die 5 %- Regel
- ✓ Notfallreserve
- ✓ Portfolio-Rebalancing
- ✓ Emotionen kontrollieren



Der Aktienplan



Hilft dabei:



- ✓ Strukturierte Entscheidungen zu treffen
- ✓ Emotionen unter Kontrolle zu halten
- ✓ Aus Fehlern zu lernen
- ✓ Erfolge zu wiederholen



Der Aktienplan



Umsetzung:

- ✓ Unternehmensprofil erstellt?
- ✓ Fundamentaldaten geprüft?
- ✓ Technische Analyse durchgeführt?
- ✓ Stop-Loss festgelegt?
- ✓ Gewinnziel definiert? (Take-Profit)
- ✓ Branchenvergleich durchgeführt?
- ✓ Aktuelle Nachrichten geprüft?



Dokumentation führen



Aktienjournal

Verlaufsdokumentation

Vorlage als Download



Branchen/ Sektorstreuung

Konsumgüter

Gesundheit

Technologie

Luftfahrt

Industrie

Finanzen

unter anderem



Regeln des Risikomanagements

Stop-loss verwenden

Ein Stop-Loss ist eine automatische Verkaufsgrenze für Aktien, um Verluste zu begrenzen. Wenn der Aktienkurs auf einen festgelegten Wert fällt, wird die Aktie automatisch verkauft.

So schützt du dein Geld, falls der Kurs stark sinkt.



Regeln des Risikomanagements

Stop-loss verwenden



Stop-loss-Grenzen:



3 – 5 % unter Einstiegskurs (bei spekulativen Aktien)

5 - 10% unter Einstiegskurs (bei soliden Aktien)

Ein Stop-Loss ist wie eine Notbremse. Es verkauft Deine Aktie automatisch, wenn der Preis stark fällt.



Regeln des Risikomanagements

Stop-loss verwenden



Grobes Beispiel:

Investition: 1.000 €
Stop-Loss: 3 %
Stop-Loss-Grenze (€): -30 €



Bei 970 € würde dann der Stop-Loss-Mechanismus automatisch greifen



Regeln des Risikomanagements

Trailing Stop-loss verwenden

Ein **Trailing Stop-Loss** ist wie ein automatischer Schutzmechanismus für dein Geld. Es funktioniert so: Wenn der Wert einer Aktie steigt, passt sich der Schutz automatisch nach oben an. Fällt der Wert jedoch, bleibt der Schutz stehen und verkauft die Aktie, sobald ein bestimmter Verlust erreicht wird.

- ✓ Es **schützt** dich **vor großen Verlusten**, ohne dass du ständig auf die Kurse schauen musst.
- ✓ Gleichzeitig lässt es dir die Möglichkeit, von Kursgewinnen zu profitieren, denn es **passt sich immer an den höchsten Wert der Aktie an**.



Regeln des Risikomanagements

Trailing Stop-loss verwenden



Grobes Beispiel:

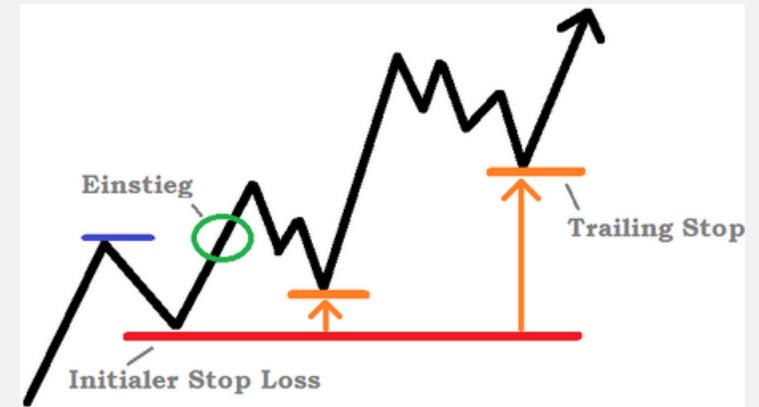
- Du kaufst eine SAP-Aktie für **100 €**
- Du stellst den Trailing Stop-Loss auf **10 %** ein. Das bedeutet, die Aktie wird verkauft, wenn der Kurs um 10 % fällt.

Kursverlauf:

Die Aktie steigt auf **110 €**. Der Trailing Stop-Loss liegt jetzt bei **99 €** (10 % unter 110 €)

Die Aktie steigt weiter auf **120 €**. Der Schutz wandert auf **108 €** (10 % unter 120 €)

Die Aktie fällt plötzlich auf **108 €**. Der Trailing Stop-Loss verkauft die Aktie automatisch für dich.



Regeln des Risikomanagements



Das Hedging

Hedging ist wie eine Versicherung für dein Investment. Es schützt dich vor großen Verlusten, wenn der Kurs einer Aktie oder eines anderen Investments fällt. Mit bestimmten Finanzinstrumenten, wie Optionen oder Futures, kannst du dich absichern, damit ein Verlust bei deinem Investment begrenzt wird.



Regeln des Risikomanagements



Das Hedging

Stell dir vor, du besitzt **SAP-Aktien**, die aktuell 120 € pro Stück wert sind. Du hast Angst, dass der Kurs fallen könnte, möchtest die Aktien aber nicht sofort verkaufen. Mit einer **Put-Option** kannst du dich absichern.

Du kaufst eine **Put-Option** auf SAP, die dir das Recht gibt, die Aktie in Zukunft für **110 €** zu verkaufen, egal wie tief der Kurs fällt. Diese Option kostet dich z. B. **2 € pro Aktie** (das ist der Preis der "Versicherung").



Regeln des Risikomanagements

Das Hedging



Praxisbeispiel:

Aktienkurs steigt:

Wenn der Kurs auf **130 €** steigt, verlierst du den Preis der Option (2 €), aber dein Gewinn aus der Aktie gleicht das mehr als aus.

Dein effektiver Gewinn ist: **$130 \text{ €} - 120 \text{ €} - 2 \text{ €} = 8 \text{ € pro Aktie}$** .

Aktienkurs fällt:

Wenn der Kurs auf **100 €** fällt, kannst du die Aktie trotzdem für **110 €** verkaufen, dank der Option.

Dein Verlust wird begrenzt: **$120 \text{ €} - 110 \text{ €} - 2 \text{ €} = 8 \text{ € pro Aktie}$** .



Regeln des Risikomanagements

Das Hedging



Wann lohnt sich Hedging?

- ✓ Wenn du ein großes Investment hast, das du absichern möchtest.
- ✓ Wenn du kurzfristig mit starken Kursverlusten rechnest, aber die Aktie langfristig behalten möchtest.



Regeln des Risikomanagements

Nicht auf Kredit kaufen

- Totalverlustgefahr des Eigenkapitals
- Zusätzliche Zinsbelastung
- Psychologischer Druck bei Verschuldung

Handle niemals mit geliehenem Geld !



Die 5 % Portfolio-Regel „Position-Sizing“



Budget: 100.000 €

Je Position 5 % des Portfolios:

5.000€ Technologieaktie

5.000€ Pharmaaktie

5.000€ Finanzaktie

usw.

Kein/e Sektor/ Branche sollte mehr als 5 % des Portfolios repräsentieren.



Niemals alles auf eine Karte setzen



Die 5 %-Portfolio-Regel: „Position-Sizing“

Verliert **eine Position 50%** an Wert, bedeutet dies bei 5% Gewichtung einen **Portfolioverlust von nur 2,5 %**.

Bei 20 Positionen a 5 % erreichst du eine grundlegende Diversifikation. Das Portfolio kann einen Totalausfall einzelner Positionen verkraften.

Einsatz bei:

- ✓ unerfahrene Investoren
- ✓ Sehr volatilen Aktien
- ✓ Märkte mit hoher Unsicherheit
- ✓ Begrenzte Möglichkeit der Portfolio-Überwachung



Konkrete Vorgehensweise Die 5 % Portfolio-Regel



Budget: 100.000 €

Je Position 5 % des Portfolios:

5.000€ Technologieaktie

-50 % Verlust einer Aktie = **-2,5 %** Gewichtung des Verlusts in der Gesamtportfolio-Betrachtung.



Portfolio-Rebalancing (5 % Portfolio-Regel)



- ✓ **Mindestens jährliche Überprüfung der Gewichtung**
- ✓ **Anpassung bei zu starken Abweichungen von der Zielallokation**
- ✓ **Dokumentation der Änderungen und Gründe**



Notfall-Reserve

- ✓ Lege immer Geld für Notfälle zurück.
- ✓ Investiere nur Geld, das du kurzfristig nicht brauchen.

Regel: Mindestens 3–6 Monatsgehälter auf einem Tagesgeldkonto halten.



Emotionen kontrollieren



- ✓ Handle nach Plan, nicht nach Gefühl.
- ✓ Vermeide Entscheidungen aus Angst oder Gier.
- ✓ **Bei Unsicherheit:** Lege eine Pause ein.

Emotionen wie **Gier** und **Angst** können zu irrationalen Entscheidungen führen. Psychologisches Risiko entsteht, wenn Anleger in Panik verkaufen oder in einen überhitzten Markt investieren.



Zusammenfassung



- ✓ Emotionen gehören nicht an die Börse: **Stop-Loss ist wichtig. (5 % ist gut)**
- ✓ Führe ein Aktienjournal.
- ✓ Wie wendest du die 5 %- Portfolio-Regel an?
- ✓ Niemals Aktien auf Kredite kaufen!
- ✓ Jährliches Portfolio-Rebalancing.
- ✓ Breite Streuung auf verschiedene Sektoren/ Branchen.

